



Foto:
Bundesbildstelle
Berlin

Von Rio über Johannesburg nach Europa

WORLD SUMMIT ON SUSTAINABLE DEVELOPMENT JOHANNESBURG 2002

Von *Heidmarie Wieczorek-Zeul*
(Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)

Der Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung in Johannesburg war die bislang größte Konferenz in der Geschichte der Vereinten Nationen. Nationale Regierungen, darunter 82 Staats- und Regierungschefs, Repräsentanten der Kommunen und Gebietskörperschaften sowie Vertreter aus Wirtschaft und ziviler Gesellschaft haben zehn Jahre nach dem Weltgipfel in Rio de Janeiro erstmals umfassend Bilanz gezogen sowie neue Ziele und Umsetzungsschritte für die globale Armutsbekämpfung und den Umweltschutz vereinbart. Zum Abschluss des Weltgipfels wurde am 4. September 2002 die 65-seitige "Johannesburg-Erklärung über Nachhaltige Entwicklung" verabschiedet. In der Erklärung bekräftigen die Staats- und

Regierungschefs die weltweite Bedeutung von nachhaltiger Entwicklung sowie von Armutsbekämpfung, Klima- und Ressourcenschutz. Der Aktionsplan enthält wichtige Zeitziele und fordert in mehreren Bereichen dazu auf, Umsetzungsprogramme auszuarbeiten.

Wichtige Zeitziele und Umsetzungsprogramme

- Bis zum Jahr 2015 soll weltweit der Anteil der Menschen halbiert werden, die keinen Zugang zu sauberem Wasser und sanitärer Grundversorgung haben. Für Aktionsprogramme in diesem Bereich stellt die EU 1,4 Mrd. Euro jährlich zur Verfügung. Deutschland beteiligt sich daran mit ca. 350 Mio. Euro jährlich.

Materialien/Angebote

Hintergrund

Wettbewerbe/Aktionen

Bund + Länder

Veranstaltungen



- Der Anteil erneuerbarer Energien am Primärenergieverbrauch soll in allen Regionen kräftig ansteigen. Zwar setzte sich die EU mit ihrer Forderung nicht durch, den Anteil erneuerbarer Energien verbindlich bis zum Jahre 2010 weltweit auf 15 % zu steigern. Doch ist es der EU gelungen, eine Erklärung gleichgesinnter Staaten zu initiieren, deren Unterzeichner sich dazu bekennen, auf globaler, regionaler und nationaler Ebene klare Zeitpläne zur Erhöhung des Einsatzes erneuerbarer Energien aufzustellen. Schon jetzt haben sich 80 Staaten dieser globalen Koalition angeschlossen. Dies zeigt: Die Verweigerung anspruchsvoller klimapolitischer Zielsetzungen, vor allem die USA und die OPEC-Staaten, können die Klimapolitik nicht aufhalten und sehen sich international zunehmend isoliert.
- Die Bedeutung des Kyoto-Protokolls und seiner Ratifizierung wurde in Johannesburg bekräftigt. Die Umsetzung wird Marktvorteile für umweltfreundliches Verhalten mit sich bringen, während jene Staaten, die dem Kyoto-Protokoll noch nicht beigetreten sind, Nachteile erleiden werden. So wird sich auch die US-amerikanische Regierung einem zunehmenden Druck ihrer Wirtschaft ausgesetzt sehen, dem Protokoll beizutreten.
- Umweltschädliche Subventionen sollen abgebaut werden, wenn dazu auch zunächst keine Zeitvorgaben gemacht wurden. Es wurde beschlossen, dass multilaterale Umweltabkommen nicht den Regeln der Welthandelsorganisation untergeordnet werden. Die Bundesregierung konnte leider nicht erreichen, den Abbau von Agrarsubventionen in den Aktionsplan aufzunehmen, wird sich aber vor allem im EU-Rahmen weiterhin dafür einsetzen.
- Auf deutsche Initiative hin konnte verhindert werden, dass im Bereich Gesundheit die Menschenrechte relativiert werden. Niemand kann sich auf angebliche kulturelle oder religiöse Traditionen berufen, wenn diese gegen die Menschenrechte verstoßen.
- Bis zum Jahr 2010 soll das Artensterben deutlich verlangsamt werden - ein wichtiges Signal zur Erhaltung der biologischen Vielfalt.
- Vorteile aus der Nutzung genetischer Ressourcen sollen künftig fairer verteilt werden. Zu diesem Zweck sollen Verhandlungen über ein internationales Regime im Rahmen der Biodiversitätskonvention aufgenommen werden. Das BMZ hatte sich für diese Forderung der Entwicklungsländer stark gemacht.

Drei neue Initiativen der Bundesregierung

Deutschland war in Johannesburg unter gemeinsamer Federführung von Entwicklungs- und Umweltministerium ein Motor für nachhaltige Entwicklung und globale Armutsbekämpfung und hat sich konsequent für ehrgeizige Zielsetzungen insbesondere in den Bereichen Energie und Wasser eingesetzt. Bundeskanzler Schröder hat in Johannesburg drei neue Initiativen angekündigt:

1. Deutschland lädt zu einer internationalen Konferenz über erneuerbare Energien ein. Ziel ist es, nachhaltige Energiesysteme zu fördern und in den Dienst der Armutsbekämpfung zu stellen.
2. Die Bundesregierung wird sich an dem in Johannesburg beschlossenen weltweiten Netzwerk der Energieagenturen beteiligen.
3. Deutschland wird die im Energiebereich schon erfolgreiche Zusammenarbeit insbesondere mit den Entwicklungsländern zu einer wirklich strategischen Partnerschaft ausbauen. Die Bundesregierung unterstützt mit einem Programm "Nachhaltige Energie für Entwicklung" die Entwicklungsländer beim Einsatz erneuerbarer Energien. Dafür werden in den nächsten fünf Jahren insgesamt 1 Mrd. Euro bereitgestellt: 500 Mio. Euro für erneuerbare Energien und 500 Mio. Euro für Energiesparmaßnahmen in den Entwicklungsländern.

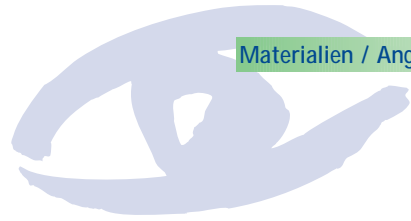
Das Bewusstsein für Nachhaltigkeit ist gewachsen

Der Johannesburger Gipfel war ein Informations- und Lernmarkt einzigartiger Größe. Die vielen deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie auch die Präsentationen und Veranstaltungen am Deutschen Stand in Johannesburg haben deutlich gemacht: Bewusstsein, Engagement und Wissen um und für nachhaltige Entwicklung sind stark gewachsen, und dies auf allen Seiten. Bund, Länder und Kommunen, Wirtschaft, NROs und Wissenschaft haben den Weltgipfel aktiv mitgestaltet.

Der Erfolg von Johannesburg lässt sich nicht nur an den von Regierungen vereinbarten Beschlüssen und den darin enthaltenen Verpflichtungen messen. Die politische Wirkung hängt ganz entscheidend davon ab, ob es uns gelingt, die gesellschaftliche Akzeptanz für notwendige Veränderungsprozesse bei uns in Deutschland und in Europa zu stärken. So unangenehm und unbequem diese Erkenntnis auch sein mag: Nachhaltige Entwicklung beginnt bei uns. Wir in Deutschland müssen umsteuern in Richtung höherer Energieeffizienz und in Richtung der Reduktion unseres Wasserverbrauchs, damit wir auch von den afrikanischen Staaten, von China und anderen Ländern verlangen können, dass auch sie auf größere Energieeffizienz und alternative Energien setzen sollen.

Um diese Akzeptanz für Veränderungsprozesse bei uns zu erreichen und das Bewusstsein und Handeln für Nachhaltigkeit zu fördern, haben wir nicht nur vor einem Jahr unseren Beitritt zum Nord-Süd-Zentrum des Europarates beschlossen, sondern in diesem Jahr auch in Zusammenarbeit mit den Bundesländern die "Servicestelle Kommunen in der einen Welt" eingerichtet. Auch der Beschluss des Deutschen Bundestags "Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung" im Juni 2000 verdeutlicht, dass wir in der bundesdeutschen Bildungslandschaft, in unseren Schulen und Hochschulen die Bildungsinhalte dahingehend überprüfen und erweitern müssen, dass sie den Anforderungen unserer Nachhaltigkeitsziele gerecht werden.

PISA hat nicht nur aufgezeigt, wo wir im internationalen Vergleich Schwächen haben, sondern bietet durch das Angebot des Bundes an die Länder zur Förderung von 10.000 Ganztagschulen und das sich somit erweiternde Lehrangebot auch die Chance, Themen des Globalen Lernens in die Schulen zu tragen. Dabei werden wir ganz besonders auch die Kenntnisse und Fähigkeiten der Vielen einbeziehen, die aus anderen Ländern nach Deutschland gekommen sind, um hier zu leben, zu arbeiten oder zu stu-



dieren. Junge Menschen interessieren sich dafür, wie unsere Zukunft gestaltet wird und sind bereit, sich zu engagieren. Als eines der vielen positiven Beispiele für das gewachsene Interesse und Engagement für eine nachhaltige Zukunftsgestaltung nenne ich nur die Erklärung "Zukunft jetzt! Mit uns! - Die junge Generation und die Agenda 21. Deutschland auf dem Prüfstand". Das "Jugendbündnis für Johannesburg" erarbeitete unter diesem Titel ein 19-seitiges Dokument, das viele Jugendliche eher dazu veranlassen wird, sich mit den Themen "Armutsbekämpfung" oder "weltweiter Umweltschutz" zu beschäftigen als so manches Lehrbuch. Das Engagement des BMZ für die entwicklungsbezogene Bildungsarbeit werden wir auch zukünftig kontinuierlich erweitern, und ich lade alle Akteure der Kommunen, der Länder und der NRO ein, hierbei mitzuarbeiten.

MATERIALIEN

Praxisbuch Globales Lernen

Das "Praxisbuch Globales Lernen" wirft einen kritischen Blick auf vorhandene Materialien im Themenfeld Globalen Lernens und möchte damit MultiplikatorInnen bei der Auswahl geeigneter Lerninhalte und Methoden unterstützen. Es enthält Modelle und konkrete Beispiele für Globales Lernen im Alltagsunterricht, innerhalb von Projektwochen und in der außerschulischen Bildungsarbeit. Didaktisch aufbereitete Unterrichtseinheiten, Hinweise auf neuere Lernmethoden sind ebenso enthalten wie Hinweise auf weiterführende Literatur.

Solidarisch Leben Lernen e.V. (Hg.): Praxisbuch Globales Lernen. Handreichungen für Unterricht und Bildungsarbeit. Frankfurt a.M., Brandes & Apsel Verlag 2002, 144 S., ISBN 3-86099-235-X

Wochenschau-Themenheft zu Migration

Der Wochenschau-Verlag hat Materialien für die Behandlung des Themas Migration in der Sekundarstufe II zusammengestellt. Neben der Darstellung von Formen und Ursachen von Migration thematisiert das Heft die vielfältigen Wanderungsbewegungen in der deutschen Geschichte. Auch werden Fragen der gesellschaftlichen Integration von MigrantInnen behandelt und unterschiedliche Integrationskonzepte als Anreiz zu Auseinandersetzung und Diskussion vorgestellt. Schließlich werden die Kernpunkte des neuen Zuwanderungsgesetzes dargestellt und die diesbezüglichen Positionen deutscher Parteien ebenso vorgestellt wie Positionen anderer Länder.

Wochenschau für politische Erziehung, Sozial- und Gemeinschaftskunde, 53. Jahrgang, Nr. 2, März/April 2002, Ausgabe Sekundarstufe II: Migration. Bezug: Wochenschau Verlag, Adolf-Damaschke-Str. 103, 65824 Schwalbach/Ts., Tel.: 06196 / 84010, Fax: 0 6196 / 86060

Colony - Spielend zum Thema Kolonialismus lernen

Das Spiel "Colony" ist in Kooperation von Organisationen aus Spanien, England und Deutschland entstanden und bietet einen Einstieg in die geschichtlichen und gesellschaftlichen Zusammenhänge von Kolonialismus. In Gruppen von 3-6 SpielerInnen ermöglicht es Jugendlichen ab 14 Jahren und Erwachsenen, mehr über 500 Jahre Eroberung, Entdeckung und Ausbeutung zu lernen und regt damit auch zum Nachdenken und Diskutieren über die heutige gesellschaftliche und weltpolitische Lage an. Eine Begleit-CD-Rom enthält zusätzliche Hintergrundinformationen und Hinweise auf weiterführende Literatur. Das Spiel ist geeignet für den Einsatz in Doppelstunden, im Projektunterricht oder in Projektwochen wie auch in Seminaren.

Info/Bezug: Spieltrieb GbR, Blücherstr. 25, 65195 Wiesbaden, Tel.: 0611 / 9889 320, Fax: 0611 / 9889 321, e-mail: kontakt@spieltriebgb.de, web: www.colony-info.de

Grundwissen Islam

Auch unabhängig von den Ereignissen des 11. September ist der Islam ein weit in den Schulalltag hineinreichendes Thema, besuchen doch viele Kinder und Jugendliche diesen Glaubens deutsche Schulen. Das Lehrer-Kursbuch Islam enthält fundiertes Grundwissen über den Islam und liefert Informationen über seine Geschichte und seine religiösen Traditionen. Darüber hinaus werden in einem zweiten Teil Anregungen und Hilfestellungen gegeben, bewusster und qualifizierter mit Situationen im Schulalltag umzugehen, in denen Religiosität eine Rolle spielt.

Lehrer-Kursbuch Islam. Berlin, Cornelsen Verlag 2002, 112 S., € 12,90, ISBN 3-589-21795-2

ANGEBOTE

"Islam - Mythos und Realität" für Grund- und Sekundarschule

Das Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationszentrum (EPIZ) Berlin hat nach den Ereignissen des 11. September das Thema Islamische Religion verstärkt in seine Veranstaltungen integriert, um Schülerinnen und Schülern eine differenziertere Sicht auf die Religion und seine Gläubigen zu vermitteln und so zum Abbau von Vorurteilen beizutragen. Referenten mit islamischem Hintergrund gehen auf Fragen der SchülerInnen ein und vermitteln altersgemäß aufbereitete Informationen über diese Weltreligion. Die kostenlosen Veranstaltungen können in der Schule oder im EPIZ stattfinden.

Info: Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum (EPIZ) Berlin, Gneisenaustr. 67, 10961 Berlin-Kreuzberg, Tel.: 030 / 692 64 18, Fax: 030 / 692 64 19, e-mail: EPIZ-Berlin@t-online.de, web: www.EPIZ-Berlin.de

Aktionstag "Straßenkinder für einen Tag"

Am 20. November 2002 führt terre des hommes zum 5. Mal den Aktionstag "Straßenkind für einen Tag" durch. Anlässlich des Jahrestags der Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention wendet sich der Verein insbesondere an Schulklassen und Jugendgruppen, um über die Situation von Straßenkindern zu informieren. Er initiiert Aktionen, bei denen Jugendliche in Begleitung Erwachsener für einige Stunden eine Straßenarbeit - wie z.B. Zeitungen verkaufen - ausführen. Der Verein



bietet Unterstützung bei der Vorbereitung der Aktivitäten an, vermittelt lokale Pressekontakte und hält begleitende Materialien bereit. Ein Aktionspaket mit einem Leitfaden und Unterrichts- und Infomaterial ist kostenlos erhältlich.

Info: terre des hommes Deutschland e.V., Horst Hesse, Postfach 4126, 49031 Osnabrück, Tel.: 0451 / 710 10, Fax: 0541 / 707 233, e-mail: terre@t-online.de, web: www.tdh.de/strassenkind/

Info-Zentrum "Eine Welt" in Lübeck

Ein umfangreiches Angebot für Akteure schulischer und außerschulischer Bildungsarbeit, für Initiativen, SchülerInnen und Interessierte hält das Info-Zentrum "Eine Welt" in Lübeck bereit. Das Info-Zentrum unterstützt und berät bei der Gestaltung von Projektwochen, der Einrichtung von Schulpartnerschaften sowie der Unterrichtsplanung mit entwicklungspolitischen Inhalten. Daneben können zahlreiche ausgearbeitete Unterrichtseinheiten entliehen werden, ein großer Bestand an Materialien und Medien (Sachbücher, Kinderbücher, Romane, Zeitschriften etc.) ist für jeden Interessenten verfügbar. Darüber hinaus koordiniert das Zentrum entwicklungspolitische Initiativen, informiert und berät zur Agenda 21 und vermittelt ReferentInnen sowie AnsprechpartnerInnen in der Nord-Süd-Entwicklungszusammenarbeit.

Info: Info-Zentrum "Eine Welt", Haus Akzent, Fleischhauerstr. 32, 23552 Lübeck, Tel./Fax: 0451 / 747 01

HINTERGRUND

Memorandum zum Weltgipfel

„Entwicklung ja - aber welche Art von Entwicklung und für wen?“ Das ist die zentrale Frage, mit der sich die international zusammengesetzte Gruppe von AutorInnen des Memorandums "Jo'burg" auseinandersetzt. Dabei konzentrieren sich die AutorInnen in erster Linie darauf zu diskutieren, welche Wechselbeziehungen zwischen Ökologie und Gerechtigkeit bestehen, und gehen intensiv auf die Verbindungen zwischen Armutsminderung, Konsumverzicht und Umweltpolitik ein. Die ganze Thematik ist in Beziehung gesetzt zu einem kritischen Rückblick auf die Veränderungen seit Rio und einer umfassenden Programmatik für Reformen und Empfehlungen zum Weltgipfel in Johannesburg.

Heinrich Böll Stiftung (Hg.): Das Jo'burg Memo. Ökologie – die neue Farbe der Gerechtigkeit. Memorandum zum Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung. 2002, 87 S. Bezug: Heinrich Böll Stiftung, Rosenthaler Str. 40/41, 10178 Berlin, Tel.: 030 / 285 340, Fax: 030 / 285 34 109, e-mail: memo@boell.de, web: www.joburgmemo.de (auch als download-Version & auf englisch)

Nachhaltigkeit und Bildung

In welcher Beziehung stehen Bildung und Nachhaltigkeit zueinander? Welche Forderungen für den Bildungsbereich können aus dem Konzept einer nachhaltigen Entwicklung gezogen werden und welche Ansätze und Methoden gibt es, diese zusammenführend umzusetzen? Auf diese Fragen möchte der Band "Bildung und Lernen im Zeichen der Nachhaltigkeit" eine Antwort geben. In mehr als 20 Beiträgen unterschiedlichen Zugangs setzen sich die AutorInnen mit möglichen Grundlagen einer Nachhaltigkeitsbildung auseinander und stellen Strategien und Methoden vor, den Ansatz nachhaltigen Lernens auch praktisch in unterschiedlichen Kontexten umzusetzen.

Wolfgang Beer et al (Hg.): Bildung und Lernen im Zeichen der Nachhaltigkeit: Konzepte für Zukunftsorientierung, Ökologie und soziale Gerechtigkeit.

Schwalbach/Ts, Wochenschau Verlag 2002, 251 S., ISBN 3-87920-073-4

Neuer Blick auf Kinderarbeit

Das Buch "Kindheit und Arbeit" setzt sich in differenzierter wissenschaftlicher Form mit Kinderarbeit auseinander. Neben einer internationalen Bestandsaufnahme von Kinderarbeit aus der Sicht der Sozialforschung werden empirische Befunde und theoretische Konzepte vorgestellt, wie Kinderarbeit heute in Deutschland gesehen wird. Subjektorientierte und partizipative Forschungen zur Arbeit von Kindern in Lateinamerika, zu Kinderbewegungen wie auch Erfahrungen und Beispiele aus verschiedenen Epochen und Kontinenten finden ebenfalls Eingang in die Publikation. Schließlich werden neue Perspektiven entwickelt, die den Blick weg richten von der vereinheitlichenden Begründung von Kinderarbeit und Maßnahmen gegen Kinderarbeit hin zu einem subjektorientierten Umgang mit Kindern und ihren Erfahrungen mit Arbeit.

Manfred Liebel: Kindheit und Arbeit. Wege zum besseren Verständnis arbeitender Kinder in verschiedenen Kulturen und Kontinenten. Frankfurt a.M., IKO Verlag 2001, 354 S., ISBN 3-88939-588-0

Theoretische Grundlagen zu Globalem Lernen

Klaus Seitz setzt sich in seinem neuen Buch "Bildung in der Weltgesellschaft" umfassend mit den gesellschaftstheoretischen Grundlagen Globalen Lernens auseinander. Aus interdisziplinärer Perspektive der Soziologie, Philosophie und Erziehungswissenschaften erstellt der Autor unter Einbeziehung der aktuellen Erkenntnisse internationaler Bildungsforschung eine Theorie zu Globalem Lernen.

Klaus Seitz: Bildung in der Weltgesellschaft. Gesellschaftstheoretische Grundlagen Globalen Lernens. Frankfurt a.M., Brandes & Apsel 2002, 520 S., ISBN 3-86099-758-0

WETTBEWERBE / AKTIONEN

Global Education Week 2002

Die diesjährige europaweite Schulwoche, die auf Initiative des North-South-Centre des Europarates in Lissabon zurückgeht, findet unter dem Titel "One Sustainable World" vom 18. bis 22. November 2002 statt. Damit wird Schulen in Deutschland die Gelegenheit gegeben, sich im europäischen Kontext Nord-Süd-Themen zu nähern. Die Ausgestaltung der Woche – es kann auch ein Tag oder eine Unterrichtseinheit sein – ist interessierten LehrerInnen völlig frei gestellt. Die WUS-Informationsstelle Bil-



dungsauftrag Nord-Süd, die Schulberatungsstellen in den Ländern (s. www.wusgermany.de/infostelle, dort unter "Service") sowie verschiedene Nichtregierungsorganisationen bieten bei der Vorbereitung und Durchführung von Aktionen Unterstützung an.

Info: WUS-Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd, Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Tel.: 0611 / 9446170, Fax: 0611 / 446489, e-mail: schmid@wusgermany.de, web: www.nscentre.org

Weggehen - Ankommen. Schülerwettbewerb zum Thema Migration in der Geschichte

"Weggehen - Ankommen. Migration in der Geschichte", so lautet das Thema des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten. Im Rahmen des Schülerwettbewerbs soll folgenden Fragen nachgegangen werden: Wann und warum haben Menschen in der Vergangenheit ihre Heimat verlassen? Wie erging es ihnen in ihrer "neuen Heimat"? Was bereicherte, was erschwerte das Zusammenleben zwischen Einheimischen und Zuwanderern? Das Thema Migration kann nicht nur im Geschichtsunterricht, sondern auch im Rahmen fächerübergreifender Projekte neue Impulse setzen. Zum Wettbewerb gibt es eine Sammlung von 50 Unterrichtsideen mit weiterführenden Projektvorschlägen. Über die Wettbewerbshomepage kann das Wettbewerbsmagazin SPUREN SUCHEN mit allen Infos zum Wettbewerb, zahlreichen Themenbeispielen und praktischen Tipps für die Spurensuche angefordert werden. Für LehrerInnen gibt es zudem spezielle Workshops und ein Beratungsangebot. Einsendeschluss ist der 28. Februar 2003.

Veranst./Info: Körber-Stiftung, Abt. Geschichtswettbewerb, 21027 Hamburg, Tel.: 040 / 72502439, Fax: 040 / 72503798, e-mail: gesch.wett@stiftung.koerber.de, web: www.geschichtswettbewerb.de

Mural-Global - weltweites Wandmalprojekt zur Agenda 21

Seit vier Jahren arbeitet der Kunstverein Farbfieber mit Hunderten von Künstlern an einer Serie von öffentlichen Wandbildern in aller Welt. Thema des Dialogs zwischen Künstlern aus unterschiedlichen Kulturen sind die Agenda 21 sowie die lokalen und globalen Fragen des Zusammenlebens in "Einer Welt". Von Südafrika bis Brasilien, von Indien bis Washington sind so Wandbilder entstanden, die sich kritisch mit Fragen der Globalisierung auseinandersetzen. Erschienen ist jetzt beim Klartext-Verlag ein 200 Seiten starker Projekt-Katalog mit 77 bereits fertiggestellten Wandbildern.

Weiterführende Hinweise (z.B. wie man sich beteiligen kann) sowie Abbildungen zahlreicher Wandbilder finden sich auch im Internet: www.mural-global.org.

Info: Farbfieber, Fürstenwall 210, 40215 Düsseldorf, Tel./Fax: 0211 / 378198, e-mail: farbfieber@t-online.de, web: www.farbfieber.de

NEUE MEDIEN

"Kinderwelt - Weltkinder" – multimediales Lernmittel zum Globalen Lernen

Die DVD "Kinderwelt – Weltkinder" zeigt in acht Filmen den Alltag von Kindern in Ländern wie Indien, Senegal, Burundi, Brasilien oder Peru. Alle Filme zeigen ein Szenario aus dem Leben eines einzelnen Kindes und sollen dadurch eine intensive Begegnung der ZuschauerInnen mit den handelnden Personen ermöglichen. Auf diese Weise können Kinder und Jugendliche einen Einblick erhalten, was diese Kinder beschäftigt, welche Ängste, Träume und welche Hoffnungen sie haben. Die Filme sind in erster Linie für Kinder und Jugendliche der Mittelstufe konzipiert (10-14 Jahre) und eignen sich für den fächerübergreifenden Einsatz im Unterricht. Zusätzlich enthält die DVD Begleitmaterial zur Unterrichtsgestaltung (u.a. eine DVD-ROM), auf der Webseite www.filmeineinwelt.ch/dvd/kinder sind ergänzende Materialien und Informationen verfügbar.

EZEF et al (Hg.): Kinderwelt – Weltkinder. DVD-Video und DVD-ROM mit 8 Filmen und Unterrichtsmaterialien zum Thema Kinderalltag in Afrika, Asien und Lateinamerika. Bezug: Evangelisches Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit, Kniebisstr. 29, 70188 Stuttgart, Tel.: 0711 / 284-7243, Fax: 0711 / 284-6936, e-mail: info@ezef.de, web: www.ezef.de

Initiative Globales Lernen 2002-2003

Die gleichnamige CD-ROM bietet umfangreiche Angebote und Informationen zum Thema Globales Lernen vor allem für den Einsatz in Schulen. Neben zahlreichen Hinweisen auf Materialien und Organisationen im Internet (Server, Internet-Portale, Links zu NROs etc.) umfasst die CD-ROM mehrere vollständige Homepages von Schulberatungsstellen und Nichtregierungsorganisationen, die sich im Bereich Globales Lernen engagieren. Darüber hinaus wurden alle bislang erschienenen Ausgaben der Zeitschrift "global lernen" wie der gesamte Jahrgang 2001 der entwicklungspolitischen Zeitschrift E+Z in verschiedenen Sprachen gespiegelt. Die CD-ROM bietet so eine Hilfestellung für die Bildungsarbeit in Schulen und eine Einstiegshilfe zur Thematik Globales Lernen.

Bezug: Projekt "Pädagogische Antworten auf Globalisierungsprozesse", Schulberatungsstelle Globales Lernen/ Eine Welt im Hessischen Landesinstitut für Pädagogik (HeLP), Stuttgarter Str. 18-24, 60329 Frankfurt, Tel.: 06007 / 1848 oder 069 / 2568-0, Fax: 01212 / 512934831, e-mail: info@globlern.de, web: www.globlern21.de

AUS BUND UND LÄNDERN

BUND Koalitionsvertrag geschlossen

Als zentrale Herausforderung am Beginn des 21. Jahrhunderts bezeichnen es SPD und Bündnis90/Die GRÜNEN in ihrem Koalitionsvertrag für die kommende Legislaturperiode, "unser gesamtes Handeln darauf auszurichten, das Leben auf unserem Planeten auch für kommende Generationen lebenswert zu erhalten". Vereinbart wurde im Bereich der Bildungspolitik unter anderem der Ausbau von "Ganztagschulen auf der Basis eines pädagogischen Konzeptes für den Ganztags-



betrieb", die engere Zusammenarbeit zwischen schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen sowie die Stärkung der Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Schulen und im Rahmen eines Modellprojektes für die Lehrerbildung. Darüber hinaus will die Bundesregierung eine Stiftung "Bildung und Erziehung" ins Leben rufen, die bundesweit innovative Programme, Initiativen und Projekte fördern soll. Die Koalitionspartner halten in dem Dokument weiterhin fest, dass sie den interreligiösen und interkulturellen Dialog als Teil der Integrationspolitik und der Politischen Bildung begreifen und diesen Dialog fortführen und intensivieren wollen. Im Kapitel "Entwicklungspolitik" vereinbaren die Koalitionspartner unter anderem, die Zusammenarbeit mit wichtigen Partnern der Bundesregierung (NRO, Kirchen und Gemeinden) zu intensivieren und zukünftig verstärkt in Form von gemeinsamen Initiativen ausgestalten zu wollen. Die Koalitionspartner bekunden darüber hinaus die Absicht, die entwicklungspolitische Arbeit der NRO im In- und Ausland zu stärken. Anstreben werden die Regierungsparteien weiterhin, die Vergaberichtlinien zur Förderung der entwicklungspolitischen Arbeit von NRO im In- und Ausland zu vereinfachen. Des Weiteren wurde vereinbart, dass die Bundesregierung sicherstellen wird, dass Programme der Entwicklungszusammenarbeit von nationalen Entwicklungspfaden ausgehen und lokales Wissen und lokale Fachkräfte angemessen berücksichtigt werden. Der Wortlaut der 88-seitigen Koalitionsvereinbarung findet sich auf der Homepage der Bundesregierung (www.bundesregierung.de).

4. aktualisierte Auflage der BMZ-Materialien "Entwicklungspolitik im Schaubild"

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat in einer neuen Auflage Schaubilder und Texte zur Entwicklungszusammenarbeit herausgebracht, die sich für den Einsatz in schulischer und außerschulischer Bildungsarbeit eignen. Mit umfangreichem Zahlenmaterial werden grundlegende Informationen zu globalen Entwicklungen und den zunehmend stärker werdenden globalen Verflechtungen vermittelt. Motive, Kriterien und Ziele deutscher Entwicklungszusammenarbeit werden ebenso vorgestellt wie die wichtigsten Formen, Instrumente und Akteure deutscher Entwicklungszusammenarbeit. Die Themen werden über zahlreiche farbige Schaubilder, Grafiken und Statistiken visualisiert und ergänzt. Die Materialien sind auch als Foliensatz erhältlich.

Info: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Referat Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit, Friedrich Ebert-Allee 40, 53113 Bonn. Tel.: 0228 / 535 3774, Fax: 0228 / 535 3985, e-mail: poststelle@bmz.de, web: www.bmz.de

Berlin

Zahlreiches Publikum konnten die Veranstalter verzeichnen, die zu den Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober sprichwörtlich ihr Zelt in Berlin aufgeschlagen hatten. In einem großen Zelt präsentierte die Berliner Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit den zahlreichen Besuchern die Plakatausstellung "Entwicklungszusammenarbeit: Bund, Länder, Kommunen", die über das gemeinsame Engagement von Bund, Ländern und Gemeinden in der Entwicklungszusammenarbeit informiert, sowie zahlreiche Hintergrundmaterialien zur Entwicklungszusammenarbeit der Länder. Weiterhin lockte das Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationszentrum (EPIZ) Berlin mit einem abwechslungsreichen Programm viele Besucherinnen und Besucher an - sei es mit kulinarischen Kostproben, Weltspielen für die Kinder oder peruanischer Musik.

Bremen

Der Bremer Senator für Bildung und Wissenschaft und die Arbeitsgemeinschaft Entwicklungspolitik und Menschenrechte e.V. in Bremen haben zum 1. August 2002 einen Kooperationsvertrag geschlossen, der zum Ziel hat, SchülerInnen in der Sek. I und II auf verschiedenste Weise mit dem Thema Globales Lernen zu konfrontieren. Mit anregenden und attraktiven Angeboten in Schulen wie auch an außerschulischen Lernorten wird das Bremer Institut für Menschenrechte und Entwicklung (biz) - als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Entwicklungspolitik und Menschenrechte e.V. - dazu beitragen, für SchülerInnen die Auswirkungen, Probleme und Chancen der Globalisierung greifbar und erfahrbar zu machen. Die Schwerpunktthemen für das laufende Schuljahr, die den Schulen als Projekte unterbreitet und bei deren Durchführung sie unterstützt werden, lauten: Baumwolle/Textilien, Wasser und Kakao/Schokolade.

Info: Arbeitsgemeinschaft Entwicklungspolitik und Menschenrechte e.V., Bahnhofplatz 13, 28195 Bremen, Tel.: 0421 / 171-910, Fax: 0421 / 171-016, e-mail: info@bizme.de, web: <http://www.bizme.de>

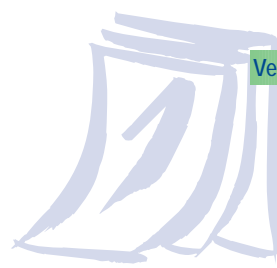
Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg findet am 22. Februar 2003 in Stuttgart der Bildungskongress "Globales Lernen in Baden-Württemberg - Bildung für eine gerechte und zukunftsfähige Entwicklung" statt. Federführend werden dabei das EPIZ Reutlingen und die Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung e.V. (KATE) sein. Die Veranstaltung wird durchgeführt unter Beteiligung des Kultusministeriums Baden-Württemberg in Anknüpfung an den Bonner Bildungskongress "Bildung 21" von 2000 und das BLK-Programm Baden-Württemberg "Bildung für nachhaltige Entwicklung". An der Vorbereitung sind weiterhin viele bildungspolitische Einrichtungen Baden-Württembergs beteiligt.

Info: Entwicklungspädagogisches Informationszentrum Reutlingen (EPIZ), Planie 22 A, 72764 Reutlingen, Tel.: 07121 / 491-060, Fax: 07121 / 491-020, e-mail: info@epiz.de, web: www.globales-lernen-kongress-bw03.de

Saarland

Mit einem Volumen von 2,2 Millionen Euro fördert die Landesregierung des Saarlandes das Projekt KlasseSchule. In dem Projekt werden 15 Modellschulen begleitet, die zuvor im Rahmen eines Wett-



bewerbs ausgewählt wurden und die anstreben, den Nachhaltigkeitsgedanken im Schulalltag zu verankern, indem sie sich mit ökologischen, ökonomischen und sozialen Themen der Agenda 21 beschäftigen. So soll neben der ökologisch nachhaltigen Sanierung der Schulgebäude auch erreicht werden, die Schulgemeinschaft für Themen nachhaltiger Entwicklung im Unterricht zu sensibilisieren. Dabei werden alternative Lernformen wie Projektunterricht und selbstbestimmtes Lernen eingeübt und den SchülerInnen ermöglicht, Gestaltungskompetenzen im Sinne nachhaltiger Bildung zu erlangen. Die pädagogische Evaluation erfolgt durch das BLK Programm 21, Projektpartner sind unter anderem das Ministerium für Umwelt, das Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft, die Universität Saarland und das Landesinstitut für Pädagogik und Medien.

Info: Ministerium für Umwelt, Referat D/2, Keplerstraße 18, 66117 Saarbrücken, Tel.: 0681 / 501-4166, e-mail: klasseschule@umwelt.saarland, web: www.klasseschule.saarland.de

Thüringen

9. ThEBIT vom 27. Oktober bis

15. November 2002

Vom 27. Oktober bis zum 15. November 2002 finden in Thüringen die 9. Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstage (ThEBIT) statt. Gemeinnützige Vereine wie Institutionen bieten interessierten Schulen oder freien Bildungsträgern zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten zu Nord-Süd-Themen an. Angeboten werden beispielsweise Anti-Rassismus-Trainings für SchülerInnen der Sekundarstufe II sowie Projektstage zu verschiedenen Themen wie Tourismus, Kinderarbeit, Kinderrechte und Länder des Südens. Die Veranstaltungsreihe zielt darauf ab, Thüringer Schülerinnen und Schüler mit der Situation in sogenannten Entwicklungsländern vertraut zu machen wie auch einen aktiven Beitrag zum Abbau von Fremdenfeindlichkeit zu leisten. Zudem werden Lehrerinnen und Lehrern Fortbildungen in den Bereichen Konfliktmanagement und interkultureller Kompetenz angeboten. Ein Katalog mit den Angeboten, den Lernzielen, näheren Angaben zur Eignung der Projekte und zu den Veranstaltern kann angefordert werden.

Info: EINE WELT e.V., Str. des Friedens 28, 98693 Ilmenau, Tel.: 03677 / 20 19 03, Fax: 03677 / 20 19 04, e-mail: eine.welt@newone.de

EINE WELT VERANSTALTUNGSKALENDER

NOVEMBER 2002

13. November 2002: Die EineWelt in meinem Kleiderschrank. Über die andere Seite der Kleidung. Seminar für LehrerInnen und ErzieherInnen in München. *Veranst./Info: Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München / Fortbildung, Weiterbildung und Entwicklung der Bildungseinrichtungen (FWE), Arbeitsstelle EineWelt, Herrnstraße 19, 80539 München, Tel.: 089 / 23328683, e-mail: gisela.binder@muenchen.de*

13. - 15. November 2002: Interreligiöser Dialog: Begegnung mit Muslimen. Thematisierung von historischer Entwicklung, religiösen Erfahrungen und Praktiken für ein dialogisches Lernen. Veranstaltung für LehrerInnen der Fächer Religion, Ethik und Geschichte in Landau. *Veranst./Info: Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM), Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken, Tel.: 06897 / 79080, 06897 / 7908122, e-mail: lpm@pegasus.lpm.uni-sb.de, web: www.lpm.uni-sb.de*

14. November 2002: Flüchtlinge in der Festung Europa - Auf der Suche nach den Menschenrechten. Fortbildungstag für Referendare und interessierte Lehrkräfte in Wiesbaden. *Veranst./Info: Karl Kübel Stiftung für Kinder und Familie, Jugendaktion "Eine Welt leben lernen", Darmstädter Straße 100, 64625 Bensheim, Tel.: 06251 / 700542, e-mail: tietz@kkstiftung.de, web: www.kkstiftung.de*

14. - 16. November 2002: Bildungskongress "10 Jahre nach Rio" für LehrerInnen, Engagierte aus der außerschulischen Bildungsarbeit und andere Interessierte in Hamburg. *Veranst./Info: Institut für Lehrerfortbildung, Felix-Dahn Str. 3, 20357 Hamburg, Tel.: 040 / 42 801 2512, Fax: 040 / 42801 2578, e-mail: schreiber@ifl.hamburg.de, web: www.globales-lernen.de*

15. - 16. November 2002: Miteinander leben - voneinander lernen. Seminar für LehrerInnen zu Schulpartnerschaften mit der dritten Welt in Steinerskirchen. *Veranst./Info: Missionswerk der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, Stefan Wurth, Postfach 68, 91561 Neuen-dettelsau, Tel.: 09874 / 91420, e-mail: stefan.wurth@missionswerk-bayern.de*

15. - 17. November 2002: Europe-wide Global Education Congress. Europäischer Bildungskongress zu Globalem Lernen in Maastricht / Niederlande. *Veranst./Info: North-South Centre of the Council of Europe, Avenida da Liberdade, 229 - 4o andar, P-1250-142 Lisboa, Portugal, Tel.: 0351 / 213.524.954, e-mail: miguel.silva@coe.int, web: www.globaleducationeurope.net*

15. - 17. November 2002: Weltwirtschaftliche Folgen des Terrorismus. Tagung zu den Folgen des Terrorismus seit dem 11. September 2001 in Tutzing. *Veranst./Info: Evangelische Akademie Tutzing, Schlossstraße 2-4, 82327 Tutzing, Tel.: 08158 / 251146, Fax: 08158 / 996443, web: www.ev-akademie-tutzing.de*

16. November 2002: Wer Umwelt sagt muss auch Entwicklung sagen. Rio+10: Entwicklungspolitik und Lokale Agenda in Sachsen. 8. Entwicklungspolitische Konferenz in Dresden. *Veranst./Info: Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e.V., Kreuzstr. 7, 01067 Dresden, Tel.: 0351 / 4923366, Fax: 0351 / 4923360, e-mail: ens@infozentrum-dresden.de, web: www.infozentrum-dresden.de/ens*

18. November 2002: Lieder und Spiele aus anderen Ländern. Veranstaltung für LehrerInnen und ReferendarInnen an Grundschulen in Saarbrücken (auch 25. November). *Veranst./Info: Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM), Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken, Tel.: 06897 / 79080, 06897 / 7908122, e-mail: lpm@pegasus.lpm.uni-sb.de, web: www.lpm.uni-sb.de*

18. - 19. November 2002: Übungen und Spiele zum interkulturellen Lernen. Weiterbildungsseminar für ehren- und hauptamtliche MitarbeiterInnen der Jugendarbeit und Interessierte in Halle. *Veranst./Info: Friedenskreis Halle e.V., Christof Starke, Große Klausstr. 11, 06120 Halle/S., Tel.: 0345 / 27980710, Fax: 0345 / 27980711, e-mail: info@friedenskreis-halle.de*

18. - 20. November 2002: Das aktuelle Streitthema: Globalisierung und die Folgen für die Dritte Welt. Tagung in Ingelheim am Rhein. *Veranst./Info: Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung, Wilhelm-Leuschner-Str. 61, 55218 Ingelheim am Rhein, Tel.: 06132 / 7900316, Fax: 06132 / 7900322, e-mail: fna@wbz-ingelheim.de, web: www.wbz-ingelheim.de*



22. - 24. November 2002: Internationale Bildung - Bildung für die Zukunft. Seminar für LehrerInnen an Europa-Schulen in Halle. *Veranst./Info: Landesinstitut für Lehrerfortbildung, Lehrerweiterbildung und Unterrichtsforschung von Sachsen-Anhalt (LISA), Kleine Steinstraße 7, 06128 Halle, Tel.: 0345 / 2042-224, Fax: 0345 / 4721022, e-mail: slootze@lisa.mk.lsa-net.de, web: www.lisa.bildung-lsa.de*

22. - 24. November 2002: Zwischen Jeans, Döner und Euro. Wieviel Multikulturalität vertragen wir? Tagung in Hohenwart. *Veranst./Info: Evangelische Akademie Bad Boll, Birgit Schatz, 73087 Bad Boll, Tel.: 07164 / 79-217, Fax: 07164 / 79-1211, e-mail: birgit.schatz@ev-akademie-boll.de, web: www.ev-akademie-boll.de*

25. - 26. November 2002: Aufbauschulung für Multiplikatoren in der Eine-Welt-Arbeit. Tagung in Münster. *Veranst./Info: Franz Hitze Haus, Katholisch-soziale Akademie Münster, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster, Tel.: 0251 / 9818-0, Fax: 0251 / 9818-480, e-mail: info@franz-hitze-haus.de, web: www.franz-hitze-haus.de*

25. - 27. November: Blick über den Tellerrand: Mit Jeans und Ball um die Welt. Fortbildungsveranstaltung für LehrerInnen der Sekundarstufe 1 in Neuendettelsau. *Veranst./Info: Missionskolleg, Postfach 68, 91561 Neuendettelsau, Tel.: 09874 / 91501, Fax: 09874 / 93150, e-mail: mk@missionswerk-bayern.de*

27. - 29. November: Schüleraustausch, Städte- oder Schulpartnerschaften mit arabischen Ländern. Veranstaltung zur Förderung des Austausches mit arabischen Ländern in Vlotho. *Veranst./Info: Jugendhof Vlotho, Bildungsstätte des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, Oeynhausener Str. 1, 32602 Vlotho, Tel.: 05733 / 9230, Fax.: 05733 / 10564, e-mail: g.schoell@lwl.org*

28. November 2002: Süd-Nord-Partnerschaften an der Schule. LehrerInnen-Workshop zum Wettbewerb "Eine Welt Schule" in Hamburg. *Veranst./Info: Open School 21 (Schulcafe), Werkstatt 3-Bildungswerk, Nernstweg 32-34, 22765 Hamburg, Tel.: 040 / 3903365, Fax: 040 / 3909866, e-mail: werkstatt3-bildungswerk@t-online.de, web: www.werkstatt3-bildungswerk.de + www.welt-klasse-lernen.de*

29. November - 1. Dezember 2002: Islam verstehen - Kultur, Gesellschaft und Entwicklung. Seminar in Bonn. *Veranst./Info: Politischer Arbeitskreis Schulen e.V. (PAS), Graurheindorferstr. 149, 53117 Bonn, Postfach 180202, 53032 Bonn, Tel.: 0228 / 6899870, Fax: 0228 / 6899871, e-mail: info@pas-bonn.de, web: www.pas-bonn.de*

DEZEMBER 2002

2. - 3. Dezember 2002: Forschungsdialog "System Erde" - Geowissenschaftliche Themen im fächerübergreifenden Unterricht. Fortbildungsveranstaltung für LehrerInnen in Kiel. *Veranst./Info: Landesinstitut Schleswig-Holstein für Praxis und Theorie der Schule (IPTS), Schreiberweg 5, 24119 Kronshagen, Tel.: 0431 / 54030, Fax: 0431 / 5403200, e-mail: ipt@ipts.de, web: www.ipts.de/forum.htm*

5. - 6. Dezember 2002: Argumentationstraining gegen Rechts. Seminar für SozialkullehrerInnen in Halle. *Veranst./Info: Landesinstitut für Lehrerfortbildung, Lehrerweiterbildung und Unterrichtsforschung von Sachsen-Anhalt (LISA), Kleine Steinstraße 7, 06128 Halle, Tel.: 0345 / 2042-224, Fax: 0345 / 4721022, e-mail: slootze@lisa.mk.lsa-net.de, web: www.lisa.bildung-lsa.de*

6. - 8. Dezember 2002: Mahlzeit! - Ernährungssicherung und das Recht auf Nahrung. Tagung in Neuendettelsau. *Veranst./Info: Missionskolleg, Postfach 68, 91561 Neuendettelsau, Tel.: 09874 / 91501, Fax: 09874 / 93150, e-mail: mk@missionswerk-bayern.de*

9. - 11. Dezember 2002: Global denken - lokal handeln / Regionaltreffen der UNESCO-Projekt-Schulen. Seminar für LehrerInnen an UNESCO-Projekt-Schulen in Thale. *Veranst./Info: Landesinstitut für Lehrerfortbildung, Lehrerweiterbildung und Unterrichtsforschung von Sachsen-Anhalt (LISA), Kleine Steinstraße 7, 06128 Halle, Tel.: 0345 / 2042-224, Fax: 0345 / 4721022, e-mail: slootze@lisa.mk.lsa-net.de, web: www.lisa.bildung-lsa.de*

9. - 13. Dezember 2002: Zwischen Globalisierung und Tradition: Wohin geht China im 21. Jahrhundert? Veranstaltung für Pädagogen, Studierende und Angehörige verschiedener Berufe in Brühl. *Veranst./Info: Ost-West-Kolleg der Bundeszentrale für politische Bildung, Willy-Brandt-Str. 1, 50321 Brühl, Tel.: 02232 / 92982-40 und -50, Fax: 02232 / 9299020, e-mail: owk@fbbund.de*

13. - 15. Dezember 2002: Entwicklungspolitische Planspiele. Entwicklungspolitik spielerisch erfahren in Bonn. *Veranst./Info: Politischer Arbeitskreis Schulen e.V. (PAS), Graurheindorferstr. 149, 53117 Bonn, Postfach 180202, 53032 Bonn, Tel.: 0228 / 6899870, Fax: 0228 / 6899871, e-mail: info@pas-bonn.de, web: www.pas-bonn.de*

16. Dezember 2002: "Nachhaltigkeit in unserer Schule?" Symposium der Arbeitsgruppe interkulturelle Pädagogik / AG Päd für Mitglieder und Interessierte am Globalen Lernen in Berlin. *Veranst./Info: Comenius-Institut, Fachstelle für entwicklungsbezogene Pädagogik (FEP), Dr. Gisela Führung, Goethestr. 26-30, 10625 Berlin, Tel.: 030 / 3191-285, -219, Fax: 030 / 3191-300, e-mail: ci-fep@t-online.de*

16. - 17. Dezember 2002: gospeloubluesafrohiphop-reggaefunkspiritualsmantraclassic. Internationale Kinderlieder und Märchen zur Weihnachtszeit, mit dem "Humanity Private House" Kinder-Gospel-Chor. Veranstaltung für Grundschulklassen in Hamburg. *Veranst./Info: Open School 21 (Schulcafe), Werkstatt 3-Bildungswerk, Nernstweg 32-34, 22765 Hamburg, Tel.: 040 / 3903365, Fax: 040 / 3909866, e-mail: werkstatt3-bildungswerk@t-online.de, web: www.werkstatt3-bildungswerk.de oder www.welt-klasse-lernen.de*

16. - 18. Dezember 2002: Konflikt ist nicht gleich Konflikt - Konfliktlösung in fremden Kulturen. Seminar in Köln. *Veranst./Info: Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe e.V. (AGEH), Postfach 210128, 50527 Köln, Tel.: 0221 / 8896-0, Fax: 0221 / 8896-100, e-mail: Personalentwicklung@ageh.org*

28. Dezember 2002 - 5. Januar 2003: Die Dritte Welt in den Medien Europas. Tagung in Sonnenberg. *Veranst./Info: Internationaler Arbeitskreis Sonnenberg, Bankplatz 8, 38100 Braunschweig, Tel.: 0531 / 24364-0, Fax: 0531 / 24364-50, e-mail: Sonnenberg@tu-clausthal.de, web: www.tu-clausthal.de/v/ihs*

IN EIGENER SACHE

WUS-Außenstelle wechselt von Potsdam nach Berlin

Am 1. November 2002 nimmt die Außenstelle der WUS-Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd an neuem Ort ihre Arbeit auf. Nach Schließung des Brandenburgischen Entwicklungspolitischen Instituts in Potsdam im Sommer dieses Jahres ist die Außenstelle der Informationsstelle nunmehr im Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationszentrum e.V. EPIZ in Berlin angesiedelt. Funktion der Außenstelle ist der Ausbau des Informationsnetzes in den neuen Bundesländern und die Intensivierung der Kontakte zu den developmentspolitischen Akteuren speziell in den Ost-Bundesländern. Durch eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit sollen Vernetzung und Informationsfluss im Bereich developmentspolitischer Bildung zwischen alten und neuen Ländern gestärkt werden. Neue Ansprechpartnerin in Berlin ist Silke Hilgers.

Kontakt: WUS-Außenstelle Berlin, Gneisenaustr. 67, 10961 Berlin, Tel.: 030 / 692 6418, Fax: 030 / 692 6419, e-mail: hilgers@wusgermany.de